

**VBÖ AUSTROALARM**

Verein österreichischer Hersteller und Systemanbieter  
von brandschutztechnischen Einrichtungen  
1190 Wien, Kahlenberger Straße 2a  
Tel.: 0676 /544 25 82  
ZVR.Zl. 69456530

An das  
Präsidium des Nationalrats  
Dr. Karl-Renner-Ring 3  
1010 Wien

Name	VBÖ - Austroalarm
Telefon	+43 676 544 2582
E-Mail	<a href="mailto:yboe@austroalarm.at">yboe@austroalarm.at</a>
Web	<a href="http://www.austroalarm.at">www.austroalarm.at</a>
Datum	30. Juli 2015

## Stellungnahme zum Normengesetz 2015

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unter Berücksichtigung der Frist erlauben wir uns als österreichische Interessensvertretung der Sicherheitstechnik (Austroalarm-VBÖ) eine Stellungnahme zum Entwurf des Normengesetzes 2015 abzugeben.

Wir beziehen uns dabei auch auf die vorläufige Stellungnahme von Austrian Standards Institute vom 7. Juli 2015 und möchten in diesem Kontext folgende Bedenken zum Ausdruck bringen:

- ) Die Teilnahme Österreichs sowie österreichischer Fachexperten an der europäischen und internationalen Normung stellt eine wichtige wirtschaftliche Rahmenbedingung für alle österreichischen Unternehmen dar. Die Mitgliedschaft in diesen wichtigen Institutionen und die Möglichkeit der Mitwirkung an europäischer und internationaler Normung werden durch eine pauschale Abgeltung der Urheberrechte von als gesetzlich verbindlich erklärten Normen gefährdet.
- ) Der Gesetzesentwurf ist nicht kompatibel mit den Mitgliedsanforderungen der europäischen und internationalen Normungsorganisationen und würde daher zu einem Ausschluss von Austrian Standards sowie österreichischer Fachexperten führen. Dies hätte zur Folge, dass Österreich sowie österreichische Fachexperten ihre Stimme bei der Entwicklung von europäischen und internationalen Standards, welche die Grundlage für technologische Entwicklungen und daraus resultierender Wettbewerbsfähigkeit sind, verlieren.
- ) Die geschaffenen sicherheitstechnischen Standards, die vor allem dem Personenschutz, als auch dem Sachschutz dienen, sollten nicht durch eine weisungsbefugte Stelle geregelt werden, sondern im Interesse aller liegen.  
Die bisher geschaffenen sicherheitstechnischen Standards liegen auf einem hohen Niveau und beugen Gefahren, wie sie jeden einzelnen von uns jederzeit treffen könnten und auch schon aufgetreten sind, bestmöglich vor. Es ist jedoch erforderlich auch in Zukunft diesen „Stand der Technik“ den Veränderungen in der Bauweise und den Möglichkeiten der modernen Informationstechnologie laufend anzupassen.

-) Das österreichische Normungssystem ist ein nicht-staatliches und ein sich größtenteils selbst finanzierendes System. Das Verbot der Einhebung von Kosten- oder Teilnahmebeiträgen erscheint uns in diesem Zusammenhang kontraproduktiv und mehr als fragwürdig. Bis jetzt stellen die österreichischen Fachexperten ihr Wissen und ihre Aufwände (Arbeitszeit und Reisezeit usw.) für die Teilnahmen an nationalen und europäischen Normen Komitees kostenlos zur Verfügung.

Im Sinne der Vermeidung eines Verlustes der Position Österreichs sowie österreichischer Fachexperten in der europäischen und internationalen Normung **können wir diesem Entwurf nicht zustimmen** und ersuchen wir um Berücksichtigung unserer Bedenken damit eine Neufassung des Gesetzesentwurfs unter **Einbeziehung der Interessen aller an der Normung interessierten Kreise ermöglicht wird**.

—

Mit besten Grüßen

Vorstand des VBÖ-Austroalarm

Maximilian Strohmeier (Schrack Seconet AG)

Martin Bauer (Labor Strauss Ges.m.b.H)

Josef Grübl (Siemens AG)